

## **Forumsbeitrag der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz**

In seiner Mitteilung zum Industriebzubringer vom 11. November 2009 schreibt der Vorsteher von Schaan, Daniel Hilti folgendes: Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 1. September 2004 weiters beschlossen, dass zum Schutz der Wohnquartiere Tröxle, Bahnstrasse und Malarsch vor verstärktem Schleichverkehr entsprechende Schutzvorkehrungen (bauliche oder signalisationstechnische Massnahmen) vorgesehen werden.

Hier drängt sich eine simple Frage auf. Wenn es möglich ist mit entsprechenden Schutzvorkehrungen (bauliche oder signalisationstechnische Massnahmen) die Wohnquartiere Tröxle, Bahnstrasse und Malarsch vor zusätzlichem Schleichverkehr zu schützen, wieso wird dann dieser Schutz nicht konsequent für die jetzigen vom Schleichverkehr belastenden Wohnquartiere in Schaan vorangetrieben? Mit der Absicht die Quartiere Tröxle, Bahnstrasse und Malarsch zu schützen gesteht der Gemeinderat ein, dass es zu einer Verlagerung des Schleichverkehrs kommen wird. Wieso sollte man mit dem Bau der 1. Etappe der Nordumfahrung diesen Verkehr erst verlagern und dann verhindern, wenn man ihn mit entsprechenden Schutzvorkehrungen auch ohne neue Strasse verhindern kann? Kann es vielleicht sein, dass es beim Bau dieser Strasse in erster Linie nicht um die Entlastung der Schaaner Wohnquartiere geht?